

# Sächsische Zeitung

## SZ-ONLINE.DE

---

### Härtetestvor der WM

Ute Enger startet am Sonntag bei der Weltmeisterschaft in Frankreich. Vorher wärmte sie sich auf dem Lausitzring auf. Bei 36 Grad!

11.06.2014 Von Thomas Riemer

Was für eine Tortur! Als der Starter am Pfingstsonntag die Speedskater auf die Marathon-Distanz schickte, zeigte das Thermometer auf dem Lausitzring bei Klettwitz 36 Grad Celsius an. „Das war schon heftig“, konstatiert Ute Enger vom Großenhainer Rollsportverein. Doch sie wollte den Wettkampf unbedingt bewältigen. Die reichlich 42 Kilometer gehörten zum „Aufwärmprogramm“ der 50-Jährigen für die WM am Sonntag im französischen Dijon. „Ich dachte immer nur: Aufgeben gibt es nicht“, beschreibt Ute Enger ihre Gefühlswelt auf der Bahn. Viele Sportler, darunter auch aus der Eisschnelllauf-Nationalmannschaft, kapitulierten vor der Hitze. Ute Enger quälte sich durch und wurde bei den Frauen wieder einmal Zweite hinter ihrer Dauerkonkurrentin Claudia Pechstein. Die Ex-Olympiasiegerin aus Berlin nahm ihr diesmal mehr als drei Minuten ab. Aber das „Durchkommen“ ist weit höher einzuschätzen. „Im Ziel habe ich mich mit Claudia kurzzeitig von der Hitzeschlacht erholt und das Rennen ausgewertet“, sagt die Großenhainer Ausnahme-Skaterin. Was sie besonders freute: Ihr Vereinskollege Norman Häusler, noch als Junior startend, wurde bei den Männern toller Fünfter. Und auch Annie Enger vom GRV hat nicht aufgegeben.

Jetzt sind Ute Engers Gedanken schon bei der Weltmeisterschaft in Dijon. Es ist ihre dritte WM. Vor zwei Jahren gewann sie in Damp den Titel. Gedanken an einen erneuten Triumph, diesmal in der nächsthöheren Altersklasse 50, schiebt sie beiseite. „Ich habe sehr harte Konkurrenz aus vielen Nationen, konnte die Starterliste schon einsehen“, so Ute Enger. „Das wird sehr schwer.“ Auf das Wochenende in Frankreich freut sie sich ungemein. „Das ganze Flair, das Zusammentreffen mit der Nationalmannschaft schon am Tag vor dem Wettkampf – das ist schon Vorfreude pur“, schwärmt die Athletin. Am Sonnabend fährt sie zunächst mit dem Auto nach Chemnitz, um eine weitere Sportlerin abzuholen. Dann geht es nach Augsburg, wird in ein Fahrzeug eines dortigen Teilnehmers umgestiegen. Diesmal ist Ute Enger einziger WM-Starter der Großenhainer. Vereinsfreund Eyk Terpe ist verletzt, muss passen.

---

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/haertetestvor-der-wm-2857869.html>

---